

USA

Donnerstag, 1. November 2007



Heute geht's nach Amerika. Ich werde die Grenze nach Arizona bei Lukeville überqueren, einem kleinen Grenzübergang mitten in der Wüste. Ich erreiche den Posten gegen Mittag und erledige meine Formalitäten zur Ausreise an der Mexikanischen Seite recht zügig. Die Einreise in die USA erweist sich dann jedoch etwas anders als erwartet.

Um regelkonform einzureisen brauche ich nämlich zwei Versuche!

Ich fahre in einer Schlange von amerikanischen Fahrzeugen auf den Grenzbeamten zu und zeige ihm meinen Pass. Darauf fragt er mich sehr unerwartet ob ich in Mexiko etwas eingekauft und zu verzollen habe. Als ich darauf mit nein antwortet gibt er mir einfach den Pass zurück und winkt mich durch.

Kein Stempel, keine Fragen, gar nichts! So erstaunt war ich auf meiner ganzen Reise noch nicht. Im ersten Schrecken fahre ich zwar weiter, halte aber nach einem halben Kilometer wieder an und kehre um.

Nirgends auf der Welt kann ich ohne Vermerk im Reisepass in ein Land einreisen und nirgends käme ich durch eine Polizeikontrolle ohne vollständige Dokumentation der Papiere. Beim freiwilligen zweiten Versuch erweist sich die Sache dann so wie vorgesehen.

Ich werde von den Jungs der Homeland Security interviewt und bekomme die für Österreiche Staatsbürger vorgesehenen 90 Tage Aufenthalt im Rahmen des Visa Waiver Programms.

Man wünscht mir freundlich eine gute Reise und damit bin ich legal und offiziell in den Vereinigten Staaten von Amerika.



Heute fahre ich nicht mehr weit und verbringe die Nacht in der Wüste von Arizona bei einem beeindruckenden Sonnenuntergang.



Freitag, 2. November 2007

Bei Tucson steuere ich auf die Interstate 8 in Richtung San Diego. Der Highway fährt sich hervorragend und nach 250 Kilometern erreiche ich die Grenze zu Kalifornien.



Während sich in Arizona die Straßenschilder noch größtenteils auf Ortsangaben und Tempolimits beschränken, wird in hier schon härter durchgegriffen. Wer an der Straße Müll ablagert zahlt 1000 US Dollar Strafe und wer zu schnell fährt wird mit dem Flugzeug verfolgt. Hasta la vista Baby....



Samstag, 3. November 2007

Bei San Diego schwenke ich auf den berühmten Highway 1 und fahre entlang der Pazifikküste. Der Wind treibt das Salz durch die Luft und das Sonnenlicht bricht sich in einem weißen Schleier.



Heute mache ich nicht mehr viele Kilometer und verbringe den Abend in Surfside am Sunset Beach.

Sonntag, 4. November 2007

Gegen Mittag erreiche ich Los Angeles. L.A. kann man gut als die Welthauptstadt der Autofahrer bezeichnen, riesige Highways und Interstates verbinden die einzelnen Stadtteile und sobald man sich der Downtown nähert taucht man in die unvermeidliche graue Dunstglocke, die wohl neben Hollywood das markanteste Markenzeichen der zweitgrößten Stadt Amerikas ist.



Die Stadt der Engel wurde 1781 von einer Gruppe Spanischer Siedler aus Mexiko gegründet und bekam den Namen „Pueblo de Nuestra Senora la Reine de los Angeles del Rio de Porciuncula“. Anfangs fristete die Stadt ein unbedeutendes Dasein und selbst um 1900 zählte die heutige 16 Millionen-Metropole gerade einmal 100000 Einwohner. Ab 1910 begann sich die Filmindustrie langsam zu etablieren und später wurde Los Angeles ein wichtiger Standort für die Elektronik und Raumfahrtindustrie.

Montag, 5. November 2007

Den heutigen Tag nütze ich zu einer Rundfahrt durch die Stadt. Die breiten Boulevards sind aufgeräumt und obwohl fast die Hälfte der Bevölkerung lateinamerikanischen Ursprungs ist findet man nichts mehr vom impulsiven Verkehr der Südamerikanischen Metropolen.



Ich fahre den Highway 1 von Long Beach entlang der Küste und schwenke bei Santa Monica auf den Sunset Boulevard. Rechts geht's zum Rodeo Drive und links nach Beverly Hills.



Der Stadtteil in den Hügeln von Beverly ist so was wie das Wohnzimmer von Hollywood. Rund um die Uhr sind ganze Scharen von Gärtnern und Landschaftsarchitekten darum bemüht das Stadtbild nach neuesten Trends zu gestalten.



Die Villen sind dementsprechend prachtvoll und ein großer Teil der hier Ansässigen fährt beruflich zumindest einmal im Jahr zum nahe gelegenen Kodak Theater, dem Ort der Oskarverleihung.



Auch sonst erinnern die Strassen von Los Angeles immer wieder an Hollywood. Am Sunsetstrip kommt man an Johnny Depps ehemaligem Viper Room vorbei, und an der Ampel trifft man Batman.

